

## **AFTER YOU´VE GONE**

EXPERIMENTE IM JENAER THEATERHAUS

Christel Lautert

### **EXPERIMENTE IM JENAER THEATERHAUS**

„Eine Stadt braucht ihre Operette, jetzt hat sie sie.“ Leicht ironisch beschreibt der Regisseur Sven Schlötcke im Gespräch nach der Aufführung von „After you've gone“ die Bemühungen seines experimentierfreudigen Ensembles, mit dieser Inszenierung im Jenaer Theaterhaus eine neue, ans amerikanische Vaudeville-Theater sich anlehrende Unterhaltungsform zu schaffen und damit erneut auf künstlerische Weise einzugreifen in die Diskussion um den Erhalt des Jenaer Ensembles. Entstanden ist das Projekt in Zusammenarbeit mit New Yorker Künstlern in nur sieben Wochen auf der Grundlage völliger Improvisation, ohne vorgegebenen Text. Regie führte Itamar Kubovy, beteiligt waren außerdem der Komponist Rick Knutsen, der Dramaturg Henry Pickford und die Regieassistentin Anya Epstein. Der Titel „After you've gone“ (nachdem du gegangen bist) deutet angelehnt an das gleichnamige amerikanische Lied - die Idee der Inszenierung grob an: Nach dem der fiktive Entfesselungskünstler Georg Moos im Stück - auf der Bühne präsent durch ein überlebensgroßes Porträt des „echten“ berühmten Entfesselungskünstlers Houdini - gestorben ist, muß sich die Familie mit dem, wie sich herausstellt, zum Teil erdrückenden Vermächtnis des Dahingegangenen auseinandersetzen. Das führt vor allem bei Max Moos, der als Kettenkünstler seinem Vater naheifern will, zum völligen Versagen. Seine „atemberaubende Entfesselungstrilogie“ findet niemals statt.

Neben Max Moos, Kim Walterskirchen, werden als Figuren noch Frank Frey (Jacob E. G. Kraze), „The Greatest Lover und weitbester Darsteller jeglicher Liebesszenen“, Caspar Tophof (Thomas Schweigerer), der von sich behauptet: „Ich helfe gern“ und Edith Paulsen (Gisela Bohmann), eine Dame mit Kind, eingeführt. In der ersten Szene nehmen die Dame und die Herren Abschied vom Verstorbenen - er liegt in einer Zinkbadewanne und ist der Entertainer des Abends (Silvio Hildebrandt). In der zweiten Szene versucht Frank Frey einen Nachruf zu schreiben, wird aber immer wieder abgelenkt von den Gedanken an Ediths große Brüste. In der dritten Szene möchte Edith allein sein, aber keiner der Herren begreift das. In der vierten Szene wird Caspar mittels ausgestopfter Unterkleider in einen „Dicken“ verwandelt. Und so weiter.

Zwanglos reihen sich einzelne Sketche aneinander, die vom Entertainer als Varieté-Nummern vorgeführt werden. Keine beziehungsreiche Familiensaga, sondern gutes Kabarett ist hier zu sehen. Auch wenn manche Sketche ein wenig zu leicht durchschaubar sind: Warum bleibt beispielsweise nicht offen, ob des Kettenkünstlers Reinfall nichtvielleicht doch eine wirkliche Pan ne ist? Silvio Hildebrandt als Spielleiter könnte damit mehr Distanz und geschickterer Regie noch einiges aus richten.

Dagegen sind andere Szenen richtig professionell gearbeitet und gut gespielt: Thomas Schweigerer legt eine exzellente Slapstick-Nummer hin, wenn er sich - an einem Haken aufgehängt, wie ein Trapezkünstler frei über der Bühne schwebend - wieder entkleiden und endlich zeigen darf, was er schon die ganze Zeit zaghaft ins Publikum raunte: „Ich bin gar nicht dick.“ Überhaupt bringt diese Figur ein Element in die Aufführung ein, das der Inszenierung insgesamt leider etwas fehlt: Tragikomik. Hier gewinnt die Aufführung zunehmend an doppeltem Boden, während sie an anderer Stelle einfach nur amüsant ist.

Das vorwiegend jugendliche Publikum im ausverkauften Jenaer Theaterhaus schien solche Unterschiede kaum wahrzunehmen, es hatte sichtlich Spaß an diesem 6. Dezember und klatschte am Ende begeistert Beifall.

Es wäre wohl nicht nur für das Ensemble bedauerlich, wenn solcherart Spiel- und Experimentierfreude bald in Ende habe

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 2/ 1993,  
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen  
Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>